

GASTKOMMENTAR

# Wie Economy 4.0 die Welt verändert!

**D**ie Weltökonomie ändert sich so rasant und massiv wie noch nie. Zukunftsprognosen liegen infolge immer öfter „daneben“, denn viele Entwicklungen verlaufen inzwischen exponentiell an Dimension und Geschwindigkeit. Alles nur zum Schlechten? Nein, im Gegenteil!

Verglichen zur ersten Industriellen Revolution im 18. Jahrhundert, die in Großbritannien durch die Erfindung der Dampfmaschine begann, entwickelt sich die heutige zehn Mal schneller, 300 Mal umfangreicher mit 3.000-facher Auswirkung. Das Vereinigte Königreich brauchte damals 154 Jahre, um die Wirtschaftsleistung pro Kopf zu verdoppeln. Indien schaffte dies jüngst in 16, China sogar in zwölf Jahren. Alleine in den letzten 30 Jahren hat sich der Welthandel verzehnfacht! War in den 90er Jahren noch die USA der weltführende Produzent, so hat inzwischen längst China

diese Rolle übernommen.

Auch verschiebt sich der geographische Schwerpunkt der Weltwirtschaft (WECG) um die halbe Welt! Lag dieser im Jahre 1 für „ewig“ noch zwischen China und Indien, verlagerte er sich ab 1820 sukzessive in den Westen, lag 1950 in den USA und bewegte sich seit 1960 zuerst langsam, nun rasant, wieder in Richtung Osten. 2025 ist zu erwarten, dass dieser in China liegt. Das sind immense Verschiebungen! Wir sollten uns längst mehr nach Osten umorientieren! Die treibenden fünf Mega-Umbruchskräfte dahinter sind:

**1. Die rasende Urbanisierung:** Lebten 1900 nur zwei von zehn Leuten in Städten, werden es 2050 sieben von zehn Menschen sein. Mega-Städte schießen seit 20 Jahren in China, Indien und Südamerika aus dem Boden, von denen man in Europa Großteils noch selten gehört hat.

Diese Urbanisierungswelle spielte die Schlüsselrolle um seit 1990 rund 700 Millionen Menschen aus der Armut zu bringen. Bis 2035 werden es voraussichtlich drei Milliarden sein! Diese „neue Armee“ an städtischen Konsumenten wird rund die Hälfte des Weltkonsums tätigen, ein enormes Zusatzpotenzial!

**2. Digitale Transformation und digitale Economy:** Ein noch nie erlebter Schub im Technologiefortschritt, insbesondere der Digitalisierung, als Turbo-Beschleuniger für fast alle Sektoren. Computer, Kommunikationsvernetzung, Automatisierung, das künftige Internet der Dinge, Industrie 4.0, den additiven Fertigungstechnologien des 3D-Drucks, die neuen Welt der „Smart-Machines“ (inkl. Robotern), künstlicher Intelligenz, usw. haben auf unsere intellektuellen Möglichkeiten ähnliche Auswirkungen wie die Dampf-

maschine und ihre Ableger auf unsere Muskelkraft. Dies eröffnet ein völlig neues Spielfeld für eine schier explodierende Zahl an Innovationen und bietet eine „Globalisierung für den kleinen Mann“, da nun Start-Ups „global geboren“ und KMU im Handumdrehen zu mikro-multinationalen Anbietern werden können.

**3. Material-, Bio-, Gen- und Nano-Technologien:** Völlig neue Materialien und Werkstoffe mit überlegenen Eigenschaften in z.B. Festigkeit, Gewicht, Leitfähigkeit, Selbstreinigung, Selbstheilung werden entwickelt. Das Verfahren der Manipulation von Materialien auf molekularer Ebene hat Nanomaterialien ermöglicht.

**4. Überdimensionale demographische Veränderungen:** Die Weltbevölkerung ergraut dramatisch durch den Rückgang der Geburtenraten und der Erhöhung unserer Lebenserwartung. In den

nächsten zehn Jahren wird rund ein Drittel der Welterwerbsbevölkerung in den Ruhestand gehen. Dies sind enorme Herausforderungen für die Gesellschaft, Wirtschaft und Staatskassen. Es braucht attraktive Konzepte um Arbeitskräfte länger im Arbeitsprozess zu halten. Anstatt ältere Mitarbeiter als Belastung zu sehen, sollte man sie als wertvolle „Vermögenswerte“, Know-how-Träger und Ressourcen betrachten!

**5. Globalisierung (globale Waren-, Leistungs- u. Werteflüsse):** Der Anstieg, die Diversifikation und Kraft dieser globalen Ströme sind von signifikanter Bedeutung. Je besser man vernetzt ist, desto besser ist dies für jede Wirtschaftsregion, außerdem verändert dies die Spielregeln des Wettbewerbs grundlegend.

Alles in allem ein riesiges Bündel an Chancen! Aber nicht alles was technisch machbar ist, ist un-



Von Reinhold Karner

gezügelt zu begrüßen. So ist sorgfältig abzuwägen, wo man künftig Roboter und künstliche Intelligenz begrenzt nutzt. Auf den zweiten Blick sind die neuen Nano-Materialien riskant, da es bislang kaum Entsorgungsmöglichkeiten gibt, was für Umwelt und Organismen verheerend sein könnte. Dennoch, die positive Bilanz überwiegt bei weitem! Aber: Verlassen Sie sich nicht mehr auf bisherige Denk- & Entscheidungs-Schemas, denn fünf Jahre sind nun eine Ewigkeit! Dramatische Veränderungen kommen über Nacht aus dem „Nichts“. In dieser neuen Welt sollte jedermann seine Denkansätze stets neu hinterfragen und gegebenenfalls mutig und frech über den Haufen werfen!

Der Tiroler Reinhold Karner ist multinational tätiger Entrepreneur, Advisor für Unternehmer und Führungskräfte sowie Fellow von HighTech- und Zukunfts-Denkfabriken in USA, Europa und Asien.